

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
07.05.2024	18 Uhr	20.33 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	: Dr. Carsten Bauer (ab 18.10 Uhr), Katy Blumenthal, Paul Ditter, Jason Marx, Claus Gülke, Philipp Eilers (ohne Stimmrecht), Ingrid Porthun
Entschuldigt	: Manfred Steglich, Erk Schneider
Unentschuldigt	:
Gäste	: - Nina Hippel (SBMS, Nahmobilität) zu TOP 3 - Timo Rauch (SBMS) zu TOP 5

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 09.04.2024
3. **Regionale Studie Radverkehr "RMS 21" – Information Projektergebnisse, Schwerpunkt Route B3 (Verbindung Bremen – Lilienthal)**
4. **Sachstand Fahrradampel Horner Heerstraße**
5. **Verbesserung des Radverkehrs an Lichtsignalanlagen, Stufe 5 – Aktueller Sachstand**
6. **Beteiligung Ortsämter und Beiratsmitglieder Lärmaktionsplan 4. Stufe (Frist 13.05.2024)**
7. Anträge des Beirates
 - 7.1 Baumeinfassungen Ledaweg und am Lestra-Parkplatz – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (11.04.2024)
 - 7.2 Baumnachpflanzungen Mühlenviertel – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (11.04.2024)
 - 7.3 Rechtswidriges Parken zwischen den Bäumen verhindern – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (11.04.2024)
 - 7.4 Parkmarkierungen Wendehammer Spittaler Straße und Vorstraße – Antrag SPD (30.04.2024)
8. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
9. Berichte des Amtes → Mitteilungen, Verkehrsanordnungen
 - 9.1 Fernwärmeverbindungsleitung - Planänderung zur Kompensationsmaßnahme
 - 9.2 Bitte um Stellungnahme Jubiläumsturnier TV Eiche Horn am 17.08.2024
 - 9.3 Aufstellung eines Bike Points in Horn-Lehe
 - 9.4 Änderung der Halteverbotszeiten in der Badgasteiner Straße
10. Verschiedenes
 - 10.1 Termine 2. Halbjahr 2024 (20.08. / 24.09. / 22.10. / 26.11.2024)

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 30.04.2024 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und Gäste der Sitzung. Der Tagesordnungspunkt 4 muss aufgrund kurzfristiger Erkrankung ohne den Referenten stattfinden. Hierzu wird eine kurze schriftliche Mitteilung verlesen. Das Protokoll der letzten Sitzung liegt gerade erst vor, so dass die Genehmigung auf den nächsten Sitzungstermin am 11.06.2024 verschoben werden muss.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird mit den vorgetragenen Änderungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Regionale Studie Radverkehr "RMS 21" – Information Projektergebnisse, Schwerpunkt Route B3 (Verbindung Bremen – Lilienthal)

Die Vorsitzende leitet thematisch ein. Im Jahr 2023 wurde eine regionale Studie (gutachterliche Empfehlung auf Ebene einer Machbarkeitsstudie) zu potenziellen Radschnellverbindungen zwischen Bremen und den Nachbarkommunen beauftragt. Die Projektträgerschaft lag beim Kommunalverbund. Das Projekt wurde abgeschlossen und Ergebnisse liegen vor, wenngleich sie keine konkrete, final abgestimmte Planung beinhalten.

Um den Beirat über die Ergebnisse in Kenntnis zu setzen und diese gemeinsam zu diskutieren, wird Frau Hippel in einer Kurzpräsentation die wichtigsten Punkte zusammenfassen. Diese wird im Anschluss an die Sitzung auch über die Website des Ortsamtes zur Verfügung gestellt.

Ziel des Projektes bestehe in der Förderung des Alltagsradverkehrs in der Region. Im Ergebnis werde eine gutachterliche Empfehlung zu potentiellen Verbesserungsmöglichkeiten in Form einer Machbarkeitsstudie ausgesprochen.

Grundlage der Untersuchung war das Regionale Mobilitätskonzept Radverkehr, welches das Ziel hatte, potentielle Radschnellverbindungen, Haupttrouten (Verbindungen 1. Ordnung) sowie Nebenrouten (Verbindungen 2. Ordnung) auszumachen. Die Regionale Machbarkeitsstudie 21 (RMS 21) ist in seinen Untersuchungen genauer, beinhaltet aber keine Ausbauplanung.

Unter den 7 für Bremen untersuchten Radverkehrsachsen wird mit der Route B3 zwischen Bremen und Lilienthal auch der Stadtteil Horn-Lehe tangiert.

In einem ersten Schritt wurde der Trassenverlauf mit dem Rad befahren. Grundsätzlich ließ sich festhalten, dass Radschnellverbindungen – mit dem Radwegebestand im städtisch umbauten Gebiet – schwierig umzusetzen sind. Also wurde geschaut, wo breitere Querschnitte oder gar eine Trennung von Fuß- und Radweg möglich wären.

Im Ergebnis zeigt sich für den Stadtteil Horn-Lehe nur wenig Potential, da ein Großteil des Radweges über den Jan-Reiners-Wanderweg führt. Dieser kann aufgrund des bestehenden Naturschutzes sowie des Baumbestandes keine nennenswerten Verbesserungen erfahren. Die Routenführung sowie die Prüfung verschiedener Vorzugsvarianten ist der Präsentation zu entnehmen.

Aus Reihen des Fachausschusses werden einzelne Abschnitte kritisch hinterfragt. Dazu zählen die Kreuzung Vorstraße / Jan-Reiner-Wanderweg, Helmer anstatt Universitätsallee / Kremser Straße.

Gefragt nach dem Zeithorizont bis zur Umsetzung der Maßnahmen der RMS 21 stellten Frau Hippel und Herr Rauch weitere Arbeiten zur Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes über einen Zeitraum von einem Jahr in Aussicht.

Auf 30Prozent der insgesamt 13 km kann der Radschnellverbindungsstandard eingehalten werden. Für Abschnitte, in denen der Standard nicht eingehalten werden kann, formuliert die Studie Maßnahmenvorschläge für grundsätzliche Verbesserungen für den Radverkehr.

- Empfehlung: Hohe Bedeutung der Route → Im Rahmen der Möglichkeiten qualifizieren!
- Einordnung: Gutachterempfehlung als Diskussionsgrundlage → Details sind noch zu prüfen!

- Weitere Planung und Umsetzung liegen bei den Kommunen / Baulastträgern

Die Anwesenden danken Frau Hippel und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Sachstand Fahrradampel Horner Heerstraße

Herr Campen lässt dem Fachausschuss die folgenden Informationen schriftlich zukommen, da er wegen Krankheit nicht persönlich anwesend sein kann:

Der Umbau der Lichtsignalanlage Horner Heerstraße / Alten Eichen wird zweistufig erfolgen.

1. Tiefbau: Der Tiefbau beginnt am 13.05.2024 und wird planmäßig in 3 bis 4 Tagen abgeschlossen sein.
2. Signaltechnische Erweiterung: Die Anlage muss für die Dauer des signaltechnischen Umbaus mehrere Tage abgeschaltet werden. Die Arbeiten sind von der Signalbaufirma daher für die Sommerferien eingeplant, 8. bis 10.07.2024.

Das Amt für Straßen und Verkehr hält das Ortsamt bezüglich der Arbeiten weiter auf dem Laufenden.

Die Anwesenden nehmen die Information zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Verbesserung des Radverkehrs an Lichtsignalanlagen, Stufe 5 – Aktueller Sachstand

Die Vorsitzende erklärt, dass in der Vergangenheit im Beirat oft der Wunsch nach einer Überprüfung und Verbesserung der Ampelschaltungen auf dem Heerstraßenzug geäußert wurde. Bislang wurde dem Wunsch aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen. Allerdings gab es kleine Hoffnungen, da eine Prüfung in Aussicht gestellt wurde, wenn das Mühlenviertel vollständig erschlossen wäre oder die Lichtsignaltechnik erneuert werden muss. Auch die Förderung des Radverkehrs an Lichtsignalanlagen schien eine Möglichkeit zu sein, bei der die Ampelschaltungen überprüft und angepasst werden. Für den Sachstand zur Erörterung des letzten Punktes wurde Herr Rauch aus dem Mobilitätsressort eingeladen.

Herr Rauch führt aus, dass sein Aufgabenfeld auch die strategische Radwegeplanung sowie die Leitung der Arbeitsgemeinschaft „Rad“ beinhaltet.

Das Programm zur Verbesserung des Radverkehrs an Lichtsignalanlagen beinhaltete 4 Stufen. Dafür wurden finanzielle Mittel eingeworben. Die ursprüngliche Idee sah vor, mit Stufe 5 fortzufahren und neue finanzielle Mittel einzuwerben. Aufgrund von Verzögerungen sowie einer nicht optimalen Übergabe, geriet die weitere Planung ins Hintertreffen. In der 5. Stufe sollten allerdings nur zwei Knotenpunkte in Horn-Lehe anvisiert werden.

1. Lilienthaler Heerstraße / Werner-von-Siemens-Straße
2. Lilienthaler Heerstraße / Am Lehester Deich

Der Fachausschuss teilt die Auffassung, dass alle Knotenpunkte entlang des Heerstraßenzuges zu überprüfen wären. So wäre nicht zu vermitteln, weshalb Grünphasen für Radfahrende deutlich kürzer sind als für Autos in gleicher Fahrspur. Auch die Vorrangschaltung der Straßenbahn erkläre sich nicht an jeder Kreuzung mit langer Wartezeit. Herr Rauch nimmt gern Anregungen des Fachausschusses für die weitere Arbeit mit, verweist aber aktuell auf die haushaltslose Zeit und das Erfordernis, den Beschluss des Haushaltes 2024 und 2025 abzuwarten.

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und verabschieden die Referent:innen um 19.50 Uhr.

Zu TOP 6: Beteiligung Ortsämter und Beiratsmitglieder Lärmaktionsplan 4. Stufe (Frist 13.05.2024)

Dem Beirat wurde per Mail vom 09.04.2024 das Einladungsschreiben der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft zur zweiten Beteiligung zum Entwurf des Lärmaktionsplanes 2024 weitergeleitet. Demnach wurden die Stadtteilgremien eingeladen, sich bis zum 13.05.2024 zu beteiligen und schriftlich zum Entwurf des Lärmaktionsplanes zu äußern.

Ziel der Planung ist die Entlastung für die am stärksten von Lärm betroffenen Menschen durch erfolgsversprechende und umsetzbare Maßnahmen unter Berücksichtigung von politischen Beschlüssen und Finanzierungsmöglichkeiten. Konkrete Rechtsansprüche auf Umsetzung von Maßnahmen ergeben sich nicht aus der Lärmaktionsplanung. Ebenso stellt der Lärmaktionsplan selbst keine Rechtsgrundlage für z.B. straßenverkehrsrechtliche Anordnungen dar.

Anregungen und Anmerkungen fließen in den weiteren Prozess ein, in dem sie zunächst geprüft und in einem Bericht evaluiert werden. Der finale Lärmaktionsplan wird voraussichtlich im September 2024 vorliegen.

Am 17.04.2024 gab es zudem von 17:30 bis 18:30 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung.

Der Fachausschuss gibt folgende Stellungnahme ab:

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe beschließt, keine Stellungnahme zum Entwurf des Lärmaktionsplanes Stufe 4 abzugeben. **(einstimmig)**

Der Beirat hatte sich bereits in der letzten Legislaturperiode mit dem Evaluationsbericht zum Lärmaktionsplan beschäftigt.

Der Koordinierungsausschuss sowie der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe haben sich mit dem **Evaluationsbericht zum Lärmaktionsplan (damals Stufe 3)** beschäftigt und abschließend am 07.12.2020 den folgenden **einstimmigen Beschluss** gefasst.

1. Der Beirat Horn-Lehe unterstützt den Antrag des Bürgervereins Horn-Lehe, die Lärmsanierung der Sportanlage Fritzewiese/ Berckstraße in den Lärmaktionsplan 3. Stufe aufzunehmen und – in Umsetzung des Selbigen – eine Übereinkunft mit der Straßenbauverwaltung des Bundes zu treffen, eine Lärmschutzwand entlang der BAB 27 im angrenzenden Bereich der Fritzewiese zu errichten.
2. Zur Reduzierung von Eisenbahnlärm – wenngleich sich dieser in den letzten Jahren durch technische Lösungen (neue Güterwaggons) bereits deutlich reduziert hat – fordert der Beirat Horn-Lehe die Lärmschutzwand an der Berckstraße, die in Höhe des Tunnels zum Sportverein TV Eiche Horn endet, auf der rechten Seite in Richtung Oberneuland weiterzubauen.
3. Ein großes Lärmproblem ist in Horn-Lehe, insbesondere bei Starkwindlagen, die Bundesautobahn A27. Trotz Lärmschutzwänden ist bei nördlichen und östlichen Windlagen der Bereich Lehe (Vorstraßenbereich), bei südlichen und westlichen Winden ist das Wilhelm-Röntgen-Viertel stark betroffen. Der Beirat Horn-Lehe fordert deshalb von den zuständigen senatorischen Stellen, folgenden Modellversuch zur Lärmreduktion für den

Autobahnabschnitt zwischen den Abfahrten Bremen-Überseestadt und Bremen-Vahr durchzuführen: Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit 24/7 auf 100km/h. Nach einem Jahr ist die Wirksamkeit dieses Modellversuchs zu überprüfen.

4. Der Beirat Horn-Lehe fordert zudem von den zuständigen senatorischen Stellen, dass gemeinsam mit der Bremer Straßenbahn AG nach technischen Lösungen gesucht wird, die das Quietschen der Straßenbahnen deutlich reduzieren – beispielsweise durch Optimierung der Bremsen oder Nachschleifen der Schienen. **(einstimmig)**

An diesen Punkten hat sich trotz Ablehnungsschreibens vom 20.12.2020 nichts geändert.

Zu TOP 7: Anträge des Beirates

7.1 Baumeinfassungen Ledaweg und am Lestra-Parkplatz – Antrag Bündnis 90/ Die Grünen (11.04.2024)

Der Beirat möge beschließen:

1. Der Beirat beklagt den Zustand von Straßenbäumen, die bis an den Stamm durch Steineinfassungen versiegelt sind.
2. Der Beirat bittet UBB zu prüfen, bei welchen Straßenbäumen durch Entsiegelungsmaßnahmen fachgerechte Baumscheiben hergestellt werden müssen.
3. Der Beirat bittet UBB, die notwendigen Entsiegelungsmaßnahmen an folgenden Standorten unverzüglich vorzunehmen:
 - Ledaweg (siehe Foto),
 - Randbäume am LESTRA-Parkplatz (siehe Foto)
4. Der Beirat ist bereit, diese Entsiegelungsmaßnahmen durch eigene Mittel in einer Höhe bis zu _____ Euro zu unterstützen.



Ledaweg



Lestra

Beschluss: 1. Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr beklagt den Zustand von Straßenbäumen, die bis an den Stamm durch Steineinfassungen versiegelt sind.

2. Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr bittet UBB zu prüfen, bei welchen Straßenbäumen durch Entsiegelungsmaßnahmen fachgerechte Baumscheiben hergestellt werden müssen.
3. Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr bittet UBB, die notwendigen Entsiegelungsmaßnahmen an folgenden Standorten unverzüglich vorzunehmen:
 - Ledaweg (siehe Foto),
 - Randbäume am LESTRA-Parkplatz (siehe Foto) **(einstimmig)**

7.2 Baumnachpflanzungen Mühlenviertel – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (11.04.2024)

Der Beirat möge beschließen:

1. Der Beirat fordert den Bauträger auf, die vorgesehenen Baumpflanzungen in den drei Straßen umgehend durchzuführen:
 - Gerold-Janssen-Str.
 - Paul-Goosmann-Str.
 - An der Horner Mühle
2. Der Beirat fordert, den Zustand der jungen Bäume regelmäßig zu prüfen und ggf. Schutzmaßnahmen, insbesondere in zu erwartenden Hitze- und Trockenperioden im Sommer einzuleiten.

Begründung:

Der Beirat stellt fest, dass die Hochbauarbeiten in der Gerold-Janssen-Str. und der Paul-Goosmann-Str. beendet, in der Straße An der Horner Mühle fast beendet sind. Die in diesen Straßen für Baumpflanzungen vorgesehenen Pflanzstreifen befinden sich teilweise in einem trostlosen Zustand. Es ist unverständlich, warum nicht schon im Herbst 2023 die entsprechenden Baumpflanzungen umgesetzt worden sind.

Beschluss:

1. Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr fordert den Erschließungsträger auf, die vorgesehenen Pflanzungen von klimaresistenten Bäumen in den drei Straßen umgehend durchzuführen:
 - Gerold-Janssen-Str.
 - Paul-Goosmann-Str.
 - An der Horner Mühle
2. Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr fordert, den Zustand der jungen Bäume regelmäßig zu prüfen und ggf. Schutzmaßnahmen, insbesondere in zu erwartenden Hitze- und Trockenperioden im Sommer einzuleiten. **(einstimmig)**

Begründung:

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr stellt fest, dass die Hochbauarbeiten in der Gerold-Janssen-Str. und der Paul-Goosmann-Str. beendet, in der Straße An der Horner Mühle fast beendet sind. Die in diesen Straßen für Baumpflanzungen vorgesehenen Pflanzstreifen befinden sich teilweise in einem trostlosen Zustand. Es ist unverständlich, warum nicht schon im Herbst 2023 die entsprechenden Baumpflanzungen umgesetzt worden sind.

7.3 Rechtswidriges Parken zwischen den Bäumen verhindern – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (11.04.2024)

Der Beirat Horn-Lehe möge beschließen:

Der Beirat fordert die zuständigen senatorischen Dienststellen auf,

- das rechtswidrige Parken zwischen den Bäumen zu verhindern, indem Findlinge auf der Rasenfläche deponiert werden (wie in der Straße Achterdiek),
- durch regelmäßige Kontrollen sicherzustellen, dass auf der Zuwegung zur Schule nicht mehr verkehrswidrig geparkt wird, denn es muss jederzeit sichergestellt sein, dass die Feuerwehr die Schule erreicht.

- Der Beirat ist bereit, die Sicherungsmaßnahmen für die Bäume (Findlinge) durch eigene Mittel in einer Höhe bis zu _____ Euro zu unterstützen.

Begründung:

Der Beirat Horn-Lehe stellt fest, dass auf der Zuwegung zur OS Ronzelenstr. sowohl auf dem Rasenrandstreifen als auch auf dem Wendekreis verkehrswidrig geparkt wird. Durch das Parken auf dem Randstreifen zwischen den Straßenbäumen ist deren Bestand gefährdet, weil sie nicht durch Baumbügel geschützt sind und der Boden durch das Gewicht der Fahrzeuge erheblich verdichtet wird.



Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr fordert die zuständigen senatorischen Dienststellen auf,
- das rechtswidrige Parken zwischen den Bäumen zu verhindern, indem Findlinge auf der Rasenfläche deponiert werden (wie in der Straße Achterdiek),
- durch regelmäßige Kontrollen sicherzustellen, dass auf der Zuwegung zur Schule nicht mehr verkehrswidrig geparkt wird, denn es muss jederzeit sichergestellt sein, dass die Feuerwehr die Schule erreicht. **(einstimmig)**

Begründung:

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr stellt fest, dass auf der Zuwegung zur OS Ronzelenstr. sowohl auf dem Rasenrandstreifen als auch auf dem Wendekreis verkehrswidrig geparkt wird. Durch das Parken auf dem Randstreifen zwischen den Straßenbäumen ist deren Bestand gefährdet, weil sie nicht durch Baumbügel geschützt sind und der Boden durch das Gewicht der Fahrzeuge erheblich verdichtet wird.

7.4 Parkmarkierungen Wendehammer Spittaler Straße und Vorstraße – Antrag SPD (30.04.2024)

Der Fachausschuss fordert das ASV auf, auf den „Wendehammern“ der Spittalerstraße und der Vorstraße Parkmarkierungen aufzubringen, die den Autos das Parken senkrecht zum Bordstein ermöglicht.

Begründung

Das parallele Parken am rechten Fahrbahnrand ist an den Stellen nicht intuitiv und führt dazu, dass viele Autos aus praktischem Nutzen senkrecht zum Bordstein stehen (siehe Bild). So sind mehr Parkplätze

möglich ohne, dass die Nutzung der Straße eingeschränkt wird. Das Ordnungsamt kontrolliert dort immer wieder, Verstöße stoßen auf Unverständnis. Die Markierung der Feuerwehrzufahrt verstärkt den vermeintlichen Charakter der „Parkplätze“. Im Zuge der Ausweisung von Parkflächen sollten selbstverständlich auch Flächen ausgewiesen werden, die freizuhalten sind.

Nach Kontrollen durch das Ordnungsamt stellen sich Autos „richtig“ hin, dies führt zu einer geringeren Zahl an Parkplätzen und zu teilweise wüstem Gepöbel gegenüber den Parkenden. Auch das angrenzende Horner Bad führt besonders in den Sommermonaten zu einer Überlastung der Spittalerstraße, Anwohnende haben nicht mehr die Möglichkeit, in der Nähe ihrer Wohnung zu parken. Eine Markierung auf der Fahrbahn soll Klarheit bringen wo geparkt werden darf und somit verhindern, dass einzelne Autos zugeparkt werden (vor allem in der Ecke). Auch die Durchfahrt für Radfahrende und Fußgänger*innen Richtung Vorstraße könnte von einer solchen Regelung profitieren. Für den Wendehammer der Vorstraße gilt das gleiche Problem, dort würden sich Parktaschen anbieten die parallel zu den Glascontainern verlaufen. Die Autos stünden dann mit Heck oder Front in Richtung des Ollilio (Vorstraße 93). Ziel ist also in beiden Wendehammern die Legalisierung des Status quo.

Hier (Abb. 1) sieht man aus der Luft die Spittalerstraße. Oben links ist die Feuerwehrzufahrt zum Gelände des Wohnpark am Fleet zu sehen. Unten rechts ist der Durchgang zu der Vorstraße zu sehen, unterhalb der Grünfläche vor den Autos stehen der Altkleidercontainer und die Altglastonnen.

Abbildung 1:

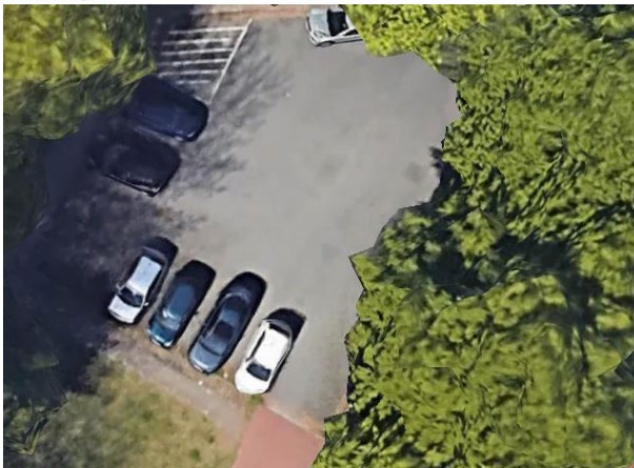


Abbildung 2: andere Perspektive, gleiche Beobachtung.



Abbildung 3: hier das „Pendant“ in der Vorstraße



Beschluss: Der Fachausschuss fordert das ASV auf, auf den „Wendehammern“ der Spittalerstraße und der Vorstraße Parkmarkierungen aufzubringen, die den Autos das Parken senkrecht zum Bordstein ermöglicht.
(einstimmig)

Begründung

Das parallele Parken am rechten Fahrbahnrand ist an den Stellen nicht intuitiv und führt dazu, dass viele Autos aus praktischem Nutzen senkrecht zum Bordstein stehen (siehe Bild). So sind mehr Parkplätze möglich ohne, dass die Nutzung der Straße eingeschränkt wird. Das Ordnungsamt kontrolliert dort immer wieder, Verstöße stoßen auf Unverständnis. Die Markierung der Feuerwehrezufahrt verstärkt den vermeintlichen Charakter der „Parkplätze“. Im Zuge der Ausweisung von Parkflächen sollten selbstverständlich auch Flächen ausgewiesen werden, die freizuhalten sind.

Nach Kontrollen durch das Ordnungsamt stellen sich Autos „richtig“ hin, dies führt zu einer geringeren Zahl an Parkplätzen und zu teilweise wüstem Gepöbel gegenüber den Parkenden. Auch das angrenzende Horner Bad führt besonders in den Sommermonaten zu einer Überlastung der Spittalerstraße, Anwohnende haben nicht mehr die Möglichkeit, in der Nähe ihrer Wohnung zu parken. Eine Markierung auf der Fahrbahn soll Klarheit bringen wo geparkt werden darf und somit verhindern, dass einzelne Autos zugeparkt werden (vor allem in der Ecke). Auch die Durchfahrt für Radfahrende und Fußgänger*innen Richtung Vorstraße könnte von einer solchen Regelung profitieren. Für den Wendehammer der Vorstraße gilt das gleiche Problem, dort würden sich Parktaschen anbieten die parallel zu den Glascontainern verlaufen. Die Autos stünden dann mit Heck oder Front in Richtung des Oililio (Vorstraße 93). Ziel ist also in beiden Wendehammern die Legalisierung des Status quo.

Hier (Abb. 1) sieht man aus der Luft die Spittalerstraße. Oben links ist die Feuerwehrezufahrt zum Gelände des Wohnparks am Fleet zu sehen. Unten rechts ist der Durchgang zu der Vorstraße zu sehen, unterhalb der Grünfläche vor den Autos stehen der Altkleidercontainer und die Altglastonnen.

Zu TOP 8: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

8.1 Verkehrsaufkommen am Sonntag den 14.04.2024 Berckstraße – Hartmut Schelp (15.04.2024)

Sehr geehrte Damen und Herren,
am So Vormittag kam es aufgrund sportlicher Aktivitäten des Vereins Eiche Horn in der Berckstr. wiederholten mal für ca. 45 zum zu einem Vollstau, angefangen von Lestra bis hinunter zum Verein. Parkende Autos und der An- und Rückreiseverkehr zum Verein führten zu chaotischen Zuständen, endlosem Gehupe, illegalem Fahren über Grünstreifen, Fahrrad und Fußgängerwege. Das der Verein Eiche-Horn das Verhalten der Eltern, ab 9:00 morgens am besten mit "Schussfahrt" im SUV ihre Sprößlinge bis auf die Fritze-Wiese zu fahren nicht begrenzt ist das eine, dass andere ist, dass jegliche Möglichkeit für Rettungsfahrzeuge irgendeine Bedrohungssituation gesundheitlicher Art oder durch Feuer bei den Anwohnern oder auch für Teilnehmer der Sportveranstaltungen zu bewältigen völlig ausgesetzt ist. Diese Zustände sind unhaltbar.

Ebenso, dass Tempo 30 völlig ignoriert wird. Dies liegt auch an der für Bremen und der Praxis des Amtes für Straßen und Verkehr, Temposchilder verschämt hinter Büsche aufzustellen oder irgendwo in der Straße eine weißes Fahrrad auf die Fahrbahn zu sprühen und zu hoffen, jetzt halten sich alle Verkehrsteilnehmer brav an die Regeln. Das passiert nicht in der Parkallee, bei der Etablierung der Fahrradstraße, dass passiert nicht in der Berckstr. und auch im übrigen nicht in der Ronzellenstr., wo auch hier die Eltern an Elternabende, alle Grünanlagen an der Straße, alle Gehwege rücksichtslos "kurz und klein parken". Hinweise an die Polizei dazu werden dem Emailsreiber telefonische mit "Es ist Samstag..." vom Polizisten beantwortet, heißt auf Deutsch, es gilt Samstag oder Sonntags offensichtlich kein StVo mehr oder auch keine BGB oder was? Das hätte ich gerne von der Polizei schriftlich, dass Samstag keine Straßenverkehrsordnung mehr gilt.
Es wäre daher auch sehr hilfreich, dass deutlicher als bisher Tempo 30 in der Berckstr. gekennzeichnet wird. Der rege Fahrradverkehr auch über die A27 aus Oberneuland über die Berckstr., Riensbergerstr.

und der Fahrradstraße bis in die Innenstadt wäre auch gut Regeln folgen zu lassen und die Straße deutlich als Fahrradstraße zu kennzeichnen ebenso wie Ausgleichsflächen ohne Parkmöglichkeit zu fahren zu ermöglichen oder eben mit Luisenthal zusammen eine Einbahnstraßenregelung zu etablieren.

Der Fachausschuss hat Verständnis für die Verärgerung der Anwohnenden, spricht sich aber auch deutlich für Wettkampftätigkeiten des TV Eiche Horn aus. Er bittet das Ortsamt, dem Antragsteller angemessen zu antworten und sich beim Sportverein um Sensibilisierung hinsichtlich der Verkehrsführung bei Großveranstaltungen einzusetzen.

8.2 Fehlendes Zone30 Schild bei Kuhsiel – Jochen Scheuer (24.04.2024)

Hier nun meine Fotos.

Wichtig ist das Bild „Kuhsiel“. Dort ist ein Baustellenschild mit der Reduzierung auf 30 zu sehen. Dass alleine zeigt schon, dass die Behörde denkt, dass hier die Geschwindigkeit reduziert werden müsste. Wäre es klar, dass hier eine Zone30 ist, bräuchte es auch kein Reduzierungsschild. Auch an der Ecke Lehester Deich / Kreuzdeich ist kein Zone30 Schild zu finden.



Der Fachausschuss vertagt eine Beschlussfassung bis sich alle Fraktionen ein Bild vor Ort machen konnten, was eine Tempo30-Beschilderung entlang des Deiches angeht.

8.3 Fehlende Begrenzungs-Pfähle Ledaweg/Vorkampsweg – Friedhelm Heise (29.04.2024)



Die Vorsitzende berichtet, dass die Pfähle am gleichen Tag wieder gesetzt wurden. Der Hintergrund des Verschwindens – möglicherweise ein Rettungseinsatz – konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu TOP 9: Berichte des Amtes

9.1 Fernwärmeverbindungsleitung - Planänderung zur Kompensationsmaßnahme

Nr. Standort vgl. Anlage 15-2 A1	Anzahl Bäume	Anzahl realisierbar	Zusätzliche Standorte	Baumart	Stadtteil	Lage	Plan-Nr.	Bemerkung	Ausgleich
9	1	0		Feldahorn, Acer campestre "Elsrijk"	Horn-Lehe	Achterdiek, vor Hausnummer 29	5.1.35	Entfallen!! Wegen 2 Wasserleitungen	Haferwende, Standort 11 (11.9), Plannummer 5.1.37
10	1	0		Winterlinde, Tilia cordata	Horn-Lehe	Am Lehester Deich Nr.121	5.1.38	Entfallen!! Wegen Leitungen und Pflaster	Haferwende, Standort 11 (11.10), Plannummer 5.1.37
11	8	8	4	Winterlinde, Tilia cordata Anzahl: 4 Stieleiche, Quercus robur Anzahl: 4	Horn-Lehe	Haferwende	5.1.37	Baum 11.9: Winterlinde, Tilia cordata. 1 Baum von Standort 9. Baum 11.10: Winterlinde, Tilia cordata. 1 Baum von Standort 10. Baum 11.11 und 11.12: Stieleiche, Quercus robur. 2 Bäume von Standort 12	
12	4	2		Feldahorn, Acer campestre "Elsrijk"	Horn-Lehe	IW 3	5.1.34	Anzahl reduziert wegen Fernwärmeleitung	Haferwende, Standort 11 (11.11 und 11.12), Plannummer 5.1.37

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr beschließt, der Planänderung zu Kompensationsmaßnahmen in Horn-Lehe seine Zustimmung zu geben. **(Einstimmig)**

9.2 Bitte um Stellungnahme Jubiläumsturnier TV Eiche Horn am 17.08.2024

Der TV Eiche-Horn möchte am Samstag, 17.08.2024 ein Jubiläumsturnier auf der Sportanlage Fritzewiese (Berckstraße) durchführen.

Das Sportamt bittet die Polizei, die Feuerwehr und das Ortsamt Horn-Lehe um eine Einschätzung und ggf. eine Kommentierung bis zum 08.05.2024.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr beschließt, die Veranstaltung anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Sportvereins ausdrücklich zu befürworten und bestenfalls durch das Stadtteilgremium unterstützen. Lediglich die Verkehrsführung durch die Straßen Luisental und Berckstraße mit Pkw-Randbeparkung, wenig Möglichkeiten des Pkw-Begegnungsverkehrs bei gleichzeitig vielen Ein- und Ausfahrten und des nicht mehr besten Zustands des Radweges in der Berckstraße werden kritisch gesehen. Deshalb wird dem Veranstalter geraten, breit auf die äußerst begrenzten Parkplätze am Veranstaltungsort hinzuweisen und um Teilnahme per Fuß oder Rad zu werben. **(Einstimmig)**

9.3 Aufstellung eines Bike Points in Horn-Lehe

Länge 3,25 m

Einstelltiefe 1,31 m

Höhe 1,50 m

Benötigte Fläche inkl. Rangierabstand 3,25 m x 2,10 m

Aufgrund der Abmessungen bietet sich eine Aufstellung vorwiegend auf Nebenanlagen oder Plätzen an.



Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr hat Interesse am Bike-Port, vertagt aber seine Beschlussfassung hinsichtlich eines Standortvorschlages auf die nächste Sitzung am 11.06.2024.

9.4 Änderung der Halteverbotszeiten in der Badgasteiner Straße

Anpassung an Schulzeitenänderungen

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr beschließt, keine Einwände zu äußern. **(einstimmig)**

Zu TOP 10: Verschiedenes

10.1 Termine 2. Halbjahr 2024

20.08. / 24.09. / 22.10. / 26.11.2024

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr stimmt den Terminvorschlägen zu. **(einstimmig)**

10.2 Bericht Arbeitskreis zur Schaffung von Parkzonen für E-Scooter

Frau Porthun fasst die bisherigen Bemühungen des Beirates zusammen. Nachdem dieser im August 2023 das Ausweisen von Abstellflächen für E-Scooter beschlossen hatte, teilte das Innenressort mit, dass das Ordnungsamt an einem Pilotprojekt in der Neustadt arbeitet. Als Beirat bestünde die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit den Anbietern Lime und Bolt in Kontakt zu treten und Vorschläge für Abstellflächen zu äußern. Die Kontaktaufnahme zu Lime verlief konstruktiv.

Im Rahmen einer Videokonferenz konnten bereits 5 bis 6 Flächen an Knotenpunkten gesammelt werden. Unter Berücksichtigung der 10 Kriterien werden die Abstellflächen weiter konkretisiert, bevor sie zur weiteren Prüfung an das Ordnungsamt gesandt werden.

Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.3 Radweg Berckstraße verbessern

Der Fachausschuss setzt sich immer wieder mit Anregungen zur Verbesserung von Geh- und Radwegen auseinander. Hierbei stelle die Berckstraße keine Ausnahme dar. Angesichts knapper finanzieller Mittel könnten allerdings nicht alle wünschenswerten Maßnahmen umgesetzt werden.

10.4 Baustelle Hochschulring

Die Baustelle auf dem Hochschulring wirke sich negativ auf das Restaurant Il Lago am Stadtwaldsee aus.

Die Vorsitzende erklärt, dass sich niemand eine derartige Notmaßnahme mit der Gefahr der Fahrbahnabsackung gewünscht habe und mit Hochdruck an der Reparatur gearbeitet werde. Bezüglich der Dauer der Baumaßnahmen musste das Ende-Datum mehrfach nach hinten verschoben werden. Der aktuelle Stand wird über die Verkehrsmanagementzentrale Bremen (VMZ) bekannt gegeben und ist für alle Personen online einsehbar.

Inga Köstner

- Vorsitz und Protokollführung -

Ingrid Porthun

- Ausschusssprecherin -